

Die BVK im Jahr 2015

Stephan Dicks



48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, ist als Entsorgungsberater bei einem Entsorgungsunternehmen in Frankfurt beschäftigt, seit 2009 im Rat der Gemeinde Kerken. Hobbys: Fußball und Lesen. Zum 30.03.15 wird Stephan Dicks den Rat verlassen, da er aus beruflichen Gründen in den Raum Frankfurt umziehen wird.

Andreas Vallen



Ich heiße Andreas Vallen und bin 52 Jahre alt, seit 1995 Kerkener wohne auf der Wachtendonker Straße 18 in Aldekerk. Zu mir selber, ich bin verheiratet, habe 3 Kinder im Alter von 31, 27 und 20 Jahren sowie 2 Enkelkinder. Ich bin bei der Deutschen Post AG als Beamter in Geldern tätig.

Ich bin für Sie im Bau- und Planungs- und im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss tätig!

Als Hobby steht an erster Stelle meine Familie. Danach kommt meine Leidenschaft der Sport. Hier ist besonders der Fussball zu betonen, bei dem ich selber bis 2011 aktiv als Jugendtrainer beim FC Aldekerk tätig war.

Patricia Gerlings-Hellmanns



Mein Name ist Patricia Gerlings-Hellmanns und ich wohne seit meiner Kindheit in Kerken. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe 4 Söhne und eine Tochter. 1998 absolvierte ich erfolgreich meine Ausbildung zur Arzthelferin in einer Hausarztpraxis in Aldekerk. Nach der Geburt meines ersten Kindes widmete ich mich der Familie und stieg erst 2012 wieder ins Berufsleben ein und arbeitete als Tagesmutter für den Kreis Kleve. Den Beruf der Tagesmutter führte ich mit Leidenschaft bis zur Geburt unserer Zwillinge im Oktober 2014 aus. Neben meinem Hobby „Familie“ beschäftige ich mich sehr gern im Garten, interessiere mich für die Politik vor Ort und im Kreis Kleve und lese gerne.

Seit 2013 bin ich Mitglied der BVK und seit Mai 2014 Ratsmitglied, Mitglied im Schul-, Kultur- und Sozialausschuss und Wahlausschuss. Zudem bin ich Vorstandsmitglied der Freien Wähler Bürger im Kreis Kleve.

Sönke Giehl



Mein Name ist Sönke Giehl, seit 2001 wohne ich im Melmesfeld in Nieukerk. Ich bin 44 Jahre alt, habe 2 Söhne (12 und 9) und lebe glücklich mit meiner großen Patchworkfamilie zusammen. Vor einiger Zeit habe ich Physik studiert, bin Technischer Redakteur und seit 2003 als EDV- und Werbedienstleister selbstständig tätig.

Die meisten Nieukerker kennen mich sicherlich vom TSV, spätestens seit der Sammelalbum-Aktion und dem großen Familienfest im Herbst letzten Jahres. Beim TSV bin ich seit einigen Jahren im Vorstand tätig, zudem Jugendtrainer und bei den Alten Herren selber aktiv. Seit gut einem Jahr engagiere ich mich tatkräftig für die BVK, bin unter anderem für die Gestaltung und den Druck der BVK-Publikationen zuständig.

Meine Mitbürger möchte ich wieder für Kommunalpolitik und für die Gemeinde Kerken begeistern und mitreißen. Ganz besonders freue ich mich darauf, dass ich ab April 2015 der BVK-Fraktion im Gemeinderat angehören werde. Dann werden wir noch öfter voneinander hören - versprochen.

Bernhard Rembarz



Jahrgang 1969, verheiratet, katholisch, 2 Kinder. Seit 1994 Kerkener Bürger. Diplom-Bauingenieur im Bereich Umwelttechnik / Wasserwirtschaft seit rund 23 Jahren tätig. Interessiere mich seit Anfang an für Kerken und Region.

Mitglied in der BVK seit 2006, politische Schwerpunkte sind Entwicklung der Gemeinde Kerken (Gewerbe, Landwirtschaft, Wohnen, Dorfentwicklung, soziales Umfeld), Ökologie (Umwelt und Bauen), Regenerative Energien, Energieeffizienz und wirtschaftliche Entwicklung.

Freizeit (soweit es die Zeit erlaubt): Familie, Fußball (im TSV Nieukerk derzeit AH und III. Mannschaft), Segeln, Surfen (WSG Geldern, Welberssee) und Motorradfahren (und Schrauben).

Die nächsten Termine

- 18. März, 18 Uhr: Schul-, Kultur- und Sozialausschuss
- 24. März, 18 Uhr: Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss
- 25. März, 18 Uhr: Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- 15. April, 18 Uhr: Ratssitzung
- 2. Juni, 18 Uhr: Betriebsausschuss
- 9. Juni, 18 Uhr: Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss
- 10. Juni, 18 Uhr: Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- 24. Juni, 18 Uhr: Ratssitzung

Alle Sitzungen sind öffentlich und finden im Michael-Buyx-Haus in Nieukerk statt.

Unabhängige Wählergemeinschaft Bürgervereinigung Kerken e. V. (BVK)

März 2015

In dieser Ausgabe

- Gesamtschule 1
- Verkehrskonzept 1
- Aldekerk wird größer 2
- Warnwestenspende 2
- Ausschluss Heinrichs 3
- Kein Kunstrasen für TSV 3
- BVK im Jahr 2015 4
- Die nächsten Termine 4

BVK Punktlandung: Gesamtschule

Nach den neuesten Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016 wird die Gesamtschule eine große Zukunft haben. Von drei Eingangsklassen in 2014 wird es eine Erhöhung auf vier Eingangsklassen in 2015 geben.

Blickt man zurück auf die Anfangszeit, als niemand außer der BVK die Gesamtschule wollte, ist dies ein überwältigendes Ergebnis. Die Anmeldezahlen bestätigen unsere Prognose, dass eine Gesamtschule in Kerken aus den umliegenden Gemeinden Schüler anzieht und wir hoffen sehr, dass sich die Anmeldezahlen in den nächsten Jahren auf diesem Niveau einpendeln werden.

Der Rat hat nun in seiner letzten Haushaltssitzung Geld für weitere Planungen eingestellt: für Ausbaumaßnahmen und Erweiterungen, alles in allem ca. 3 Millionen Euro. Diesen Betrag hatte die BVK schon in 2012 auf Grund eines Bauangebots kommuniziert.

Die BVK hat kontinuierlich das Projekt Gesamtschule vorangetrieben, um den Kindern diese Schulform bieten zu können und damit den Schulstandort Kerken zu sichern. Unser Dank geht an alle, die an dieser, noch jungen, Erfolgsgeschichte beteiligt sind und waren.

Ralf Janssen und Christiane Grothe

Verkehrskonzept wird 2015 umgesetzt

Das gemeinsam von BVK und CDU beantragte Verkehrskonzept wird 2015 umgesetzt.



Vorausgegangen waren intensive Gespräche in den Ausschüssen und im Rat. Das mit der Erstellung des Konzeptes beauftragte Unternehmen hat in mehrmonatigen Untersuchungen im Gemeindegebiet die Verkehrsstruktur, die Belastungen und etwaige Gefährdungspotentiale festgestellt. Berücksichtigt wurden ebenfalls, soweit wie gesetzlich zulässig, die Eingaben und Informationen der Bürgerinnen und Bürger.

Heraus kam ein Konzept, dass in Abstimmung mit den Kreisbehörden sich im Wesentlichen wie folgt darstellt: In Aldekerk und Nieukerk eine fast flächendeckende Einrichtung von 30er-Zonen bzw. von 20er-Zonen. Auf dem Webermarkt in Nieukerk soll der verkehrsberuhigte Bereich wegfallen, stattdessen wird hier die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gelten. Nicht umgesetzt wurde die Forderung

vieler Bürger nach Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit im Bereich der Ortseinfahrten. So wird auch weiterhin die Gelderner Straße vom Ortseingang bis zur Kreuzung Straelener Straße als Rennstrecke genutzt werden können. Hier stellte sich der Kreis aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dagegen. Ob die sinnvolle Forderung nach einer Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf der B9 mit allem Nachdruck durch die Verwaltungen von Gemeinde und Kreis verfolgt worden ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Verantwortlichen dieses Thema nicht aus den Augen verlieren wollen.

Stephan Dicks



Einer der ersten Punkte des Verkehrskonzeptes der Gemeinde Kerken wurde umgesetzt. Die Vorfahrtsregelung an der Einmündung der Wachtendonker Str. in die Hochstr. wurde geändert. Jetzt zählt dort rechts vor links. Damit wird die Ausfahrt aus der Wachtendonker Str. einfacher und sicherer.

Besuchen Sie uns auf Facebook
www.facebook.com/BVK.Kerken

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.bvk-kerken.de

Mitmachen ist erlaubt!
Werden Sie BVK-Mitglied und gestalten Sie Kerken

WACH für Kerken!

Aldekerk wird GRÖßER!

Die erste von vier Stufen des Neubaugebietes Aldekerk Süd beginnt.

Beginnend von der Bruchstraße werden dort Mehrfamilienhäuser entstehen. Dieses soll ein generationsübergreifendes Wohnen und Miteinanderleben für Alt und Jung ermöglichen.

Neben den Mehrfamilienhäusern werden hier auch zahlreiche Einfamilienhäuser errichtet. Für eine positive Vermarktung gibt es jetzt schon reichlich Gründe. Beispielsweise hat die Telekom bereits jetzt den Aufbau einer schnellen Fernmeldeverbindung für Internet und Telefonie zugesagt und die örtliche Nähe zum Aldekerker Bahnhof wird für Berufspendler eine große Rolle spielen.

Aber nicht nur die gute Anbindung, sondern auch die Aldekerker Grundschule, sowie die Robert-Jungk-Gesamtschule befinden sich in unmittelbarer Nähe zum neu entstehenden Wohngebiet, was gerade für junge Familien ein wichtiger Grund sein wird, Kerken als Wohnort zu wählen.

Das gesamte Gebiet wird durch ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk mit Nahwärme versorgt, was letzten Endes finanzielle und bauliche Vorteile für Kerkener und Neu-Kerkener mit sich bringt.

Angrenzend zur Bahntrasse wird eine Lärmschutzabgrenzung entstehen, die gleichermaßen von der Gemeinde wie von den Eigentümern gepflegt werden soll.

Wenn in naher Zukunft alle Bauabschnitte ab- und die „Lücken“ zum Ackermansfeld geschlossen sein werden, entsteht HIER ein zusammenhängendes und tolles Wohngebiet.

Andreas Vallen



BVK spendet 50 Warnwesten an die Flüchtlinge des Via Stenden



Auf dem Bild von links nach rechts: Patricia Gerlings-Hellmanns, Ralf Janssen, Herr Jansen, Andreas Vallen

Im Dezember 2014 besichtigten einige Mitglieder der Bürgervereinigung Kerken das Flüchtlingsheim „Via Stenden“.

Der Anlass für diesen Termin: Die Übergabe von Warnwesten, die für die Flüchtlinge gekauft wurden. Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit und der kaum beleuchteten Umgebung des Via Stenden, sollen sie dazu dienen, dass die Flüchtlinge bei Spaziergängen besser gesehen werden.

In einem Gespräch mit Herrn Jansen von der Bezirksregierung Arnsberg konnten die Mitglieder ihre Fragen stellen, wie "Wieviele Flüchtlinge sind zurzeit in der Einrichtung", "Gibt es noch Bedarf für Bekleidungs Spenden, Spielzeug etc." oder "Wie ist die ärztliche Versorgung geregelt". Es folgte ein Rundgang durch das Gebäude mit Besichtigung eines Zimmers, der Krankenstation und des Speiseraumes.

Stellvertretend für die Fraktion und den Vorstand übergaben Andreas Vallen, Patricia Gerlings-Hellmanns und Ralf Janssen die 50 Warnwesten an Herrn Jansen.

Patricia Gerlings-Hellmanns

Keinen Kunstrasenplatz für den TSV Nieukerk

Nun ist es entschieden und wohl nicht mehr zu ändern: Es wird keinen Kunstrasenplatz für den TSV Nieukerk geben. Der TSV hatte im Herbst 2013 einen Antrag auf Errichtung eines Kunstrasenplatzes samt Tartanbahn anstelle des maroden Naturrasenplatzes mit umlaufender Aschebahn gestellt.

Wir haben den TSV dabei von Anfang an unterstützt und wollten die längst fällige Sanierung schon im Jahr 2014 umgesetzt sehen. Dazu hatten wir schon 2013 einen Antrag im Gemeinderat gestellt. Leider sahen alle anderen Fraktionen das anders und so wurde die Beratschlagung des TSV-Antrages um ein Jahr verschoben, um erst einmal einen Gutachter zu beauftragen.

Warum Kunstrasen statt Naturrasen?

Der Verein suchte den Kontakt mit den Parteien und Verwaltung und machte deutlich, dass die Nutzungsstunden der beiden Plätze (sanierungsbedürftiger Rasenplatz und recht ordentlicher Ascheplatz) schon seit Jahren für die Größe des Vereins (über 1.200 Mitglieder, 12 Fußball-Jugend-Mannschaften und 6 Senioren-Mannschaften) nicht ausreichen. Als Entscheidungskriterien für den Umbau von Natur- in Kunstrasen wurden u.a. genannt:

- Der Rasenplatz samt Unterbau (Drainage, Bewässerung etc.) stammt aus dem Jahr 1978 (Lebenserwartung: 12-15 Jahre)
- Die Instandhaltungskosten für einen Naturrasen sind deutlich höher als für einen Kunstrasen (3x so hoch)
- Der ordentlich bespielbare Ascheplatz ist derzeit die Rettung, denn der Rasenplatz ist die meiste Zeit gesperrt
- Aufgrund des hohen Grundwasserspiegels sei ein neuer Rasenplatz sofort wieder gefährdet bzw. oft gesperrt
- Ein Kunstrasen bringt eine Verfünffachung der Nutzungsstunden und löst alle Probleme des Vereins.

Die Bürgervereinigung Kerken verstand das Anliegen unserer BÜRGER – aber leider wohl als einzige Fraktion. Der Gutachter weist zwar darauf hin, dass ihm noch kein Fall bekannt wäre, bei dem ein Kunstrasen auf einen Naturrasen gebaut wurde, wo es gleichzeitig auch einen Ascheplatz gab. Daher empfiehlt er die Sanierung des Rasens, den Bau der Tartanbahn **UND** den Umbau des Asche- zu einem Kunstrasenplatz. Das wäre sicherlich auch eine Lösung, die dem Verein helfen würde, wenn es auch nicht die angestrebte Lösung wäre.

Am 17.12.2014 beschloss der Rat dann gegen unseren Willen letztendlich die Sanierung des Rasens und den Bau einer Tartanbahn. Zu der Gesamtlösung des Gutachters konnten sich CDU, SPD und FDP genauso wenig durchringen wie zur gewünschten Optimallösung des Vereins. Der Verein und auch die BVK hatten noch einmal massiv auf die Probleme hingewiesen und um eine sinnvolle Gesamtlösung gebeten. Wir hatten sogar noch einmal einen Antrag auf Errichtung eines Kunstrasens nachgeschoben. Dieser wurde aber von CDU, SPD, FDP und dem Bürgermeister abgelehnt. Als Begründung wurde zum einen das Gutachten (was ja nur in Teilen umgesetzt wird) genannt, zum anderen die zu hohen Kosten (ob Unterhaltskosten und Folgekosten durch das Grundwasser genauer berücksichtigt wurden, wird die Zukunft zeigen).

Und was haben wir nun davon?

Die Gemeinde Kerken investiert also ca. 350.000 Euro in eine zwar schöne und sinnvolle Tartanbahn und zum anderen in einen Naturrasen. Dieser entschärft aber leider nicht das Problem des Vereins, denn die Nutzungsstunden für die Fußballmannschaften bleiben auf dem gleichen unbefriedigend niedrigen Stand. Bleibt nur zu hoffen, dass der neue Platz nicht im Grundwasser versinkt. Diese Probleme sind am Niederrhein durchaus bekannt, Vereine wie Vernum oder Veert haben Riesenprobleme mit ihren neuen Rasenplätzen. Auch dort war man dem Gutachter gefolgt und hatte einen neuen Naturrasenplatz gebaut.

Einen Kunstrasenplatz wird es also so schnell in Nieukerk nicht geben. Beim Fußball nennt man dies das Vergeben einer 100%igen Torchance, jetzt hoffen wir mal, dass der resultierende Konter nicht auch noch im eigenen Tor landet.

Sönke Giehl

Ausschluss von Michael Heinrichs aus der BVK und BVK-Fraktion

Auf der Mitgliederversammlung der BVK am 01.10.2014 wurde von mehreren Mitgliedern ein Antrag auf Parteiausschluss von Herrn Heinrichs gestellt. Nach ausführlichen Diskussionen und Erklärungen wurde diesem Antrag mehrheitlich statt gegeben.

Da ein Parteiausschluss nicht gleich auch einen Fraktionsausschluss bedeutet, berieten sich die restlichen Fraktionsmitglieder, ob eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Heinrichs als parteiloses Mitglied weiterhin möglich sei. Da es hier negative Äußerungen von Herrn Heinrichs zu einer Zusammenarbeit mit einem Fraktionsmitglied gab, dessen Arbeit er in Fraktion und Rat be- und verhindern wolle, erfolgte der Antrag und die Umsetzung des Fraktionsausschlusses.

Die BVK steht jetzt am Anfang eines langen Weges. Auf diesem Weg wollen wir verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen und ausbauen, ohne jedoch unsere Struktur zu verlieren. Am Ende des Weges wollen wir gestärkt den Wahlkampf 2020 bestreiten und verlorene Sitze zurückgewinnen.

Die BVK freut sich über jedes neue Mitglied und natürlich auch über die Rückkehr von Mitgliedern, die aufgrund der Art und Weise, wie die BVK in den vergangenen Jahren Politik betrieben hat, die BVK verlassen haben.

Stephan Dicks